## Pressemitteilung

# Ortsumgehung liegt komplett im Überschwemmungsgebiet

**Bund Naturschutz sieht Hochwasserschutz in Gefahr – Unterschriftenlisten gegen CETA liegen aus**

Das Wasserwirtschaftsamt sieht „massive Eingriffe in das Überschwemmungsgebiet“ des Mains, wenn die Nord-Süd-Trasse der Ortsumgehung Sulzbach verwirklicht wird. Hans-Jürgen Fahn zitierte bei der Kreisvorstandssitzung des Bundes Naturschutz (BN) am Montag in Obernburg aus einer Stellungnahme der Behörde aus dem Jahr 2012. Ihm liegt eine E-Mail von Ende Juni dieses Jahres vor, in dem das Wasserwirtschaftsamt ausdrücklich seine Auffassung bekräftigt.

Der Vorstand des BN moniert, dass dieser Aspekt in der derzeitigen Diskussion um die Trasse, die entlang des FFH-Gebietes Sulzbacher Mainaue führt, kaum eine Rolle spiele. Das sei gerade angesichts der aktuellen Hochwasserproblematik völlig unverständlich. Der Naturschutzverband fordert im Zuge der weiteren Planung dringend ein Raumordnungsverfahren, bei dem alle Aspekte, auch die Bedenken der Gemeinde Niedernberg, berücksichtigt werden sollten.

**Unterschriftslisten gegen CETA liegen aus**

Des Weiteren befasste sich der Vorstand mit dem Volksbegehren gegen das Freihandelsabkommen CETA. Vorsitzender Steffen Scharrer teilte mit, dass am kommenden Samstag, dem 16. Juli, Aktive des Bundes Naturschutz mit weiteren Bündnispartnern an Infoständen vor dem Rathaus in Obernburg und vor der Sparkasse in Miltenberg die Bevölkerung über die Folgen des Abkommens informieren werden. Besonders die internationalen Schiedsgerichte griffen tief in die demokratischen Prozesse ein. Daher müsse die geplante vorläufige Anwendung des Abkommens unbedingt verhindert werden. Es bestehe die Gefahr, dass mit CETA die Gentechnik auf unseren Tellern lande.

Steffen Scharrer informierte, dass in der BN-Geschäftsstelle in der Römerstr. 41 in Obernburg Unterschriftenlisten auslägen, in die sich Interessierte werktags in der Zeit von 9 bis 17 Uhr eintragen können.

Steffen Scharrer / 12.7.2016